

Konzept

Wiedereröffnung KuBe während
der Ferien

21.07.2020

Vorwort

Die Kurzzeitbetreuung für Kinder und Jugendliche ist von der Lebenshilfe Memmingen/Unterallgäu e.V. als weiterer Baustein zur Unterstützung der Familien mit einem Kind mit Behinderung geplant. Besonders in dieser schweren Zeit mit all den Belastungen, welche die Corona-Pandemie für die Familien mit sich bringt, wollen wir unsere Kurzzeitbetreuung wiedereröffnen. Den Bedarf der Kurzzeitbetreuung sehen wir als sehr hoch an, da die Familien die Entlastung, vor allem nach dieser Krisensituation, dringend benötigen. Um einen sicheren Aufenthalt für jeden Gast, und das Personal zu gewährleisten, bedarf es einigen Umstrukturierungen, wie hier im Konzept beschrieben werden:

Belegungssituation

Aus Fürsorgepflicht aller Gäste wird anhand einer Gefährdungsbeurteilung entschieden, welche Gäste aufgenommen werden können. Voraussetzung ist, dass die Hygienemaßnahmen (Hände desinfizieren; einen Mund-Nasen-Schutz tragen) eingehalten werden können.

In der Kube Memmingen stehen aktuell 4 Plätze zur Belegung zur Verfügung. Die Gäste werden im Zweibettzimmer mit Nasszelle untergebracht. Die Gäste werden dazu aufgefordert auch tagsüber nur die Nasszelle in ihrem Zimmer zu benutzen. Eine regelmäßige Flächendesinfektion wird durch die Mitarbeiter sichergestellt (siehe Reinigung / Hygienemanagement). Alle Gäste müssen im Gebäude der Kube kein Mund-Nasen-Schutz tragen.

Da durch die ständig wechselnde Belegung ein erhöhtes Infektionsrisiko besteht, werden wir auf eine Kohortenbildung zurückgreifen und die Gästebelegung blockweise gestalten. Bei Anreise wird eine Temperatur- und Gesundheitskontrolle der Gäste durchgeführt. Bei erhöhter Temperatur oder Covid-verdächtigen Symptomen kann keine Aufnahme erfolgen.

Es werden ausschließlich Gäste aufgenommen, die 10 Tage vor Aufenthalt keine Krankheitssymptome zeigten und die letzten 14 Tage keinen Kontakt zu einer positiv getesteten Covid-19 Person hatten. 48 Stunden vor der Aufnahme muss eine Covid-19 Testung erfolgen. Das negative Testergebnis muss dem KUBE-Personal bei der Anreise vorliegen.

Um eine Kohorte zu bilden, werden die Aufenthalte höchstens 5 Tage/4 Nächte ohne Nachbelegung betragen. Die Anreise- und Abreisetage werden immer auf Montag (Anreise) und Donnerstag oder Freitag-Mittag (Abreise) festgelegt. An den belegungsfreien Tagen wird eine Grundreinigung und Desinfektion der häufigen Hand-/ Haut-Kontaktflächen durchgeführt.

Die An- und Abreisen werden vorab telefonisch angenommen, so dass die persönliche Übergabe auf ein Minimum begrenzt wird. In die KUBE darf zur An- und Abreise nur ein Elternteil oder ein Angehöriger.

Für die Anreisen werden im Eingangsbereich besondere Schutzmaßnahmen eingerichtet: Die Angehörigen werden angehalten bei Betreten der Einrichtung ihre Hände zu desinfizieren und einen Mund-Nasen-Schutz zu tragen.

Um potentielle Verdachtsfälle frühzeitig zu erkennen, werden die Mitarbeiter jeweils morgens und abends die Temperatur unserer Gäste messen und eine Gesundheitskontrolle durchführen. Bei Bedarf muss gleich entsprechend gehandelt werden, siehe Verdachtsfall.



Personaleinsatz

In Anbetracht der hier zu betreuenden Gäste und der Annahme, dass aufgenommene Personen als potentielle Virusträger betrachtet werden müssen, werden wir unter anderem folgende Ausstattung vorsehen:

- Die Mitarbeiter werden über direkten Weg zum Umkleideraum im Stadtweiherkeller (Schleuse) kommen, hier ist die Arbeitskleidung gelagert und eine Umkleide errichtet.
- Vor Dienstbeginn ist eine Händedesinfektion durchzuführen. Anschließend saubere Arbeitskleidung aus dem Vorrat wählen und umkleiden.
- Private Alltagskleidung: Wird während des Dienstes in einer mit Mitarbeiternamen versehen Tüte / Kunststoffbox getrennt von der sauberen Dienstkleidung aufbewahrt.
- Arbeitskleidung ist bei der Arbeit getragene Kleidung (Oberbekleidung). Von der Einrichtung wird nicht personalisierte Arbeitskleidung zur Verfügung gestellt (T-Shirts, Hosen); diese ist bevorzugt in der Einrichtung zu tragen.
- Die genutzte Arbeitskleidung wird nach jedem Dienst in die Wäsche abgeworfen.
- Es gilt während des gesamten Dienstes eine Mund-Nasen-Schutz-Pflicht / OP-Maske (Tragezeit max. zwei Dienste). Bei körpernahen Tätigkeiten (z.B. Zahnpflege, Nahrungseingabe) werden FFP2-Masken (KN95) verwendet. Gesamttragezeit fünf Stunden (über mehr Dienste möglich). Masken müssen bei Durchfeuchtung / Kontaminierung gewechselt werden. Kontaminationsgeschützte Lagerung in einem Zipp-Beutel oder Kunststoffbox. (vgl.: LH_Hygieneschutzkonzept)

Der Schutz der Mitarbeiter hat hier höchste Priorität.

Sicherheit/Schutzmaßnahmen

Schutzmaßnahmen haben für uns höchste Priorität und dienen der Gesunderhaltung unserer Gäste und Mitarbeiter sowie zur Unterbrechung möglicher Infektionsketten. Daher investieren wir viel Energie in die Einhaltung der Empfehlungen und Vorgaben der Ministerien, Behörden und des RKI. Weiterhin halten wir uns an den Hygiene- sowie den Reinigungs- und Desinfektionsplan, welcher von unserer Hygienebeauftragten erstellt wurde. (vgl.: LH_Hygieneschutzkonzept)

Reinigung/Hygienemanagement

Eine tägliche Reinigung und Desinfektion wird von unseren Reinigungskräften gewährleistet. Im Spätdienst wird eine Flächendesinfektion von häufigen Hautkontaktflächen (Tische, Stühle, Türklinken, Lichtschalter, Spielzeug) von dem diensthabenden Mitarbeiter durchgeführt. Personenbezogene Gegenstände sind nach Abreise laut Hygieneplan zu reinigen und desinfizieren (Bettwäsche- und Matratzenschonbezug, Medidosetten, Medikorb, Waschkorb, Waschschüsseln).

Die KUBE Memmingen stellt nur Spielsachen zu Verfügung, die gereinigt werden können. Möglich ist hier eine Reinigung in der Waschmaschine z.B. Legosteine im Wäschenetz. Ansonsten müssen die Gäste ihre eigenen Spielsachen mitbringen.

Des Weiteren werden für unsere Gäste die Hygienepläne in leichter Sprache ausgehängt. Ergänzend befolgen wir die Informationen und Vorgaben des allgemeinen Hygieneschutzkonzeptes.

Wäschemanagement

Thermische Wäschedesinfektion von Handtüchern, Bettwäsche und im Notfall Besucherwäsche wird ausschließlich bei 60°C angewendet. Handtücher werden nach jeder Verwendung in die Wäsche abgeworfen. Es wird ein geschlossener Abwurfbehälter verwendet. Gästewäsche wird wie immer im eigenen Wäschesack gesammelt und von den Eltern zu Hause gewaschen.

Essenssituation:

Da es maximal 4 Gäste sind, kann die Gruppe zum Essen gut entzerrt werden. Essplätze der Gäste werden mit ausreichend Abstand markiert. Bei schönem Wetter kann auch in den Garten ausgewichen werden. Das Geschirr wird danach bei mindestens 60°C in der Spülmaschine gereinigt. Die Gäste dürfen sich unter Einhaltung der Hygienemaßnahmen (Mundschutz tragen, Hände desinfizieren / waschen) an der Essenszubereitung beteiligen. Essen wird immer auf dem Teller angerichtet, es werden keine Schüsseln zum selber schöpfen auf dem Tisch abgestellt.

Schutz für die Mitarbeiter: FFP2-Maske bei der Essenseingabe je nach Gast.

Unternehmungen/Aktivitäten

Für Aktivitäten außerhalb des Hauses orientieren wir uns immer an den aktuellen Handlungsanweisungen für Alten- und Pflegeheime und stationäre Einrichtungen der Eingliederungshilfe (gemeinschaftliches Wohnen) des Bayerisches Staatsministerium für Gesundheit und Pflege.

Nach Unternehmungen außer Haus wechseln die Mitarbeiter erneut ihre Dienstkleidung.

Verdachtsfall

Falls Krankheitssymptome auftreten (erhöhte Temperatur, Husten, etc) wird der Gast sofort im Bereitschaftszimmer isoliert, Beschilderung für Isolation angebracht und die Eltern zur Abholung informiert. Bis dahin betritt nur noch ein Mitarbeiter der Schicht in Schutzausrüstung (Schutzkittel, Handschuhe, FFP2-Maske) das Zimmer. Die Eltern werden angehalten ihren Hausarzt zu kontaktieren und das Gesundheitsamt zu informieren (Testung Covid-19).

All diese Maßnahmen dienen der Herstellung größtmöglicher Sicherheit und zur Vermeidung von Infektionen.

21.07.2020, Baltés & Sinz